

Malakologische Kurzberichte (11)

=====

Ein Vorkommen von *Sadleriana fluminensis* (KÜSTER)

in der Bundesrepublik Deutschland

Die Molluskenfauna der Stadt München und ihre Veränderung ist relativ gut erforscht. So konnten in den letzten Jahren von SCHRÖDER 1915 veröffentlichten Liste für das Gebiet neue Arten (z.B. *Potamopyrgus jenkinsi* und *Physa acuta*) hinzugefügt werden. Viel größer ist leider jene Zahl von Arten, deren Populationen im Stadtgebiet erloschen sind.

Am 29.7.1985 fand nun einer der Autoren (COLLING) in einer Münchner Quelle eine Art, die Bestimmungsprobleme machte, da sie nicht in das mitteleuropäische Faunenbild paßte. Der andere (SEIDL) determinierte die Art als *Sadleriana fluminensis* (KÜSTER).

Die Quelle, in der diese Schnecken leben, läßt sich wie folgt kurz charakterisieren (Aufnahme vom 16.10.1985, SEIDL): am Quellaustritt ist sie 4.60 m breit, nach 6.70 m Lauf verengt sie sich auf 1.50 m Breite und mündet in einen Bach. Die 10-15 cm tiefe Quelle hat eine schwache Schüttung, die Kieselsohle ist etwa zu 50 % mit Wasserhahnenfuß (*Ranunculus trichophyllus*) bedeckt. Beschlächt bildet die Uferbefestigung. Das Ufer ist vorwiegend mit Gras, zum Teil auch mit Schilf bewachsen. Erst in einiger Entfernung stehen Büsche und Bäume. Die Quelle ist demnach nicht beschattet. Eine am gleichen Tag entnommene Wasserprobe, für deren Analyse wir Frau Dr. H. REICHHOLF-RIEHM aufrichtig danken, ergab folgende Werte:

Leitfähigkeit: 360 μ S

pH: 7.1

Gesamthärte: 13° dH $\hat{=}$ 2.3 mmol/l

NO₂⁻: 0.05 ppm

NO₃⁻: 20 ppm

PO₄³⁻: 1.5 ppm

NH₄⁺: 0.1 ppm

Während *Sadleriana fluminensis* in der Quelle relativ häufig ist, kommt *Radix ovata* schon seltener und *Bythinella bavarica* ganz selten darin vor. Nach weiteren Arten wurde,

auch im Sand und Kies des unmittelbaren Quellaustrittes, vergeblich gesucht.

Im anschließenden Bachabschnitt (ca. 200 m bachauf- und 100 m bachabwärts) kommt praktisch nur Radix ovata vor. Es wurde zwar unterhalb der Quellungsmündung jeweils 1 Sadleriana fluminensis und 1 Bythinella bavarica lebend im Bach gefunden, bei denen es sich jedoch zweifellos um verdriftete Exemplare handelt. Wesentlich weiter bachabwärts tritt dann auch Potamopyrgus jenkinsi auf.

Das autochthone Verbreitungsgebiet von Sadleriana fluminensis liegt in Jugoslawien und Italien. JAECKEL, KLEMM & MEISE (1958) nennen für die nördliche Balkanhalbinsel Kroatien, Krain, Istrien, das kroatische Litoral und Dalmatien. Nach BOLE (1972) kommt die Art auch in West-Slowenien und Nordwest-Bosnien vor. GIUSTI & PEZZOLI (1980) geben als Verbreitungsgebiet in Italien den voralpinen Bereich vom Tessin bis zur jugoslawischen Grenze an. Ein isoliertes Vorkommen wird für eine Quelle in der Toscana aufgeführt. Gerade dieses Vorkommen bei Siena, das vom italienischen Verbreitungszentrum weiter entfernt ist, als die Population in München, läßt die zuerst naheliegende Annahme der zufälligen Einschleppung oder bewußten Aussetzung in Deutschland ins Wanken geraten und eine ursprünglich zirkumalpine Verbreitung nicht ausgeschlossen erscheinen.

Wir sind der Meinung, daß die Münchner Population geschont werden sollte. Deshalb haben wir auch nur wenige Belegexemplare entnommen und verzichten darauf, den genauen Standort bekannt zu geben. Der weiteren Entwicklung des Bestandes werden wir jedoch Augenmerk schenken.

FRITZ SEIDL jun., Braunau am Inn,
& MANFRED COLLING, München

Literatur

- BOLE, J. (1972): Taksonomija in Zoogeografija rodu Sadleriana CLESSIN, 1890 (Gastropoda, Prosobranchia). - Razprave Sazu 4, XV/3, p. 51-74.
- GIUSTI, F. & PEZZOLI, E. (1980): Gasteropodi, 2 (Gastropoda: Prosobranchia: Hydrobioidea, Pyrguloidea). - Guide per il riconoscimento delle specie animali delle acque interne Italiane, 8. - Consiglio Nazionale delle Ricerche, Italia.
- JAECKEL, S.H., KLEMM, W. & MEISE, W. (1958): Die Land- und Süßwassermollusken der nördlichen Balkanhalbinsel. - Abh. Ber. staatl. Mus. Tierk. Dresden, 23 (2): 141-205.
- SCHRÖDER, R. (1915): Die Conchylien des Münchner Gebiets vom Pleistocaen bis zur Gegenwart. - Nachr.-Bl. dtsh. malak. Ges., 47: 97-133, 145-195.

Eine kleine Mollusken-Ausbeute vom Donaudelta (Rumänien)

In der Zeit vom 10. bis 20.5.1985 fand eine vorwiegend entomologisch orientierte Sammelexkursion des Institutes für Allgemeine Biologie der Medizinischen Fakultät, Universität Wien, in das Gebiet des Donaudeltas statt. Das

dabei angefallene Molluskenmaterial wurde mir zur Bearbeitung überlassen; es beinhaltete 32 Arten und 1 forma.

Den Herren Dr. P. CATE (Bundesanstalt für Pflanzenschutz, Wien); Dr. E. CHRISTIAN (Institut für Allgemeine Biologie, Medizinische Fakultät, Universität Wien) und Dr. M. SCHMID (Geologische Bundesanstalt, Wien) danke ich für das zur Verfügung gestellte Belegmaterial und die dazugehörigen Daten sehr herzlich.

Lokalitäten:

-
 (A) Crişan; 16.5.1985
 (B) Caraorman; 17.5.1985
 (C) Babadag, 4 km südlich von Enisala; 18.5.1985

Die festgestellten Arten (der Buchstabe in der Klammer bezeichnet den Fundort):

- Theodoxus transversalis (C.PFEIFFER 1828) (A/ 1 stark korrodierte Schale)
so-eur.
- Viviparus contectus (MILLET 1813) (A/ 4 Juvenilschalen, 2 Opercula)
Schwerpunkt o-eur., auch n- und w-eur.
- Viviparus acerosus (BOURGUIGNAT 1862) (A/ 1 Schale; hell, gebändert,
hammerschlagig; 41,4 mm H : 31 mm B / 22 mm h : 17 mm b)
so-eur.
- Valvata cristata O.F.MÜLLER 1774 (A/ 20 Schalen)
pal. (helophil)
- Valvata (Cincinna) piscinalis (O.F.MÜLLER 1774) (A/ 1 Lebende, 8 Schalen)
pal. (helophil)
- Bithynia tentaculata (LINNAEUS 1758) (A/ 1 Lebende, 62 Schalen, außerdem 9 scalarid verformte Stücke)
pal. (eur. Schwerp.)
- Bithynia tentaculata f. producta MENKE (A/ 3 Schalen)
- Acroloxus lacustris (LINNAEUS 1758) (A/ 1 Lebende, 1 Schale)
eur.-sibir.
- Lymnaea stagnalis (LINNAEUS 1758) (A/ 3 Schalen)
hol.
- Stagnicola palustris (O.F.MÜLLER 1774) (A/ 9 Lebende)
hol.
- Stagnicola corvus (GMELIN 1789) (A/ 29 Lebende, 18 Schalen; groß;
B/ 9 Schalen; stark ausgebleicht)
pal.
- Stagnicola turricula (HELD 1836) sensu FALKNER 1985 (A/ 10 Schalen)
pal. (?), danub. Schwerpunkt
- Lymnaea (Radix) peregra ovata (DRAPARNAUD 1805) (A/ 1 Lebende, 7 Schalen)
pal.
- Physa fontinalis (LINNAEUS 1758) (A/ 11 Lebende)
hol. (eur. Schwerp.)
- Planorbarius corneus (LINNAEUS 1758) (A/ 2 Lebende, 106 Schalen;
34 mm D : 15,5 mm H)
eur.-sibir.
- Planorbis planorbis (LINNAEUS 1758) (A/ massenhaft Lebende und Schalen;
B/ 2 stark ausgebleichte Schalen)
hol. (helophil)
- Planorbis carinatus O.F.MÜLLER 1774 (A/ 13 Lebende, zahlreiche Schalen)
eur.

- Anisus septemgyratus (ROSSMÄSSLER 1835) (A/ 15 Lebende, zahlreiche Schalen) o-eur., sarmat.
- Anisus leucostomus (MILLET 1813) (A/ zahlreiche Schalen) pal.
- Anisus vortex (LINNAEUS 1758) (A/ zahlreiche Schalen) eur.-sibir. (helophil)
- Anisus vorticulus (TROSCHEL 1834) (A/ 1 Lebende, einzelne Schalen) m- und o-eur.
- Anisus sp. juv. (A/ 5 Schalen)
- Gyraulus albus (O.F.MÜLLER 1774) (A/ 22 Schalen) hol. (helophil)
- Gyraulus acronicus (FÉRUSAC 1807) (A/ 45 Schalen) hol.
- Armiger (Gyraulus) crista (LINNAEUS 1758) f. cristatus (DRAPARNAUD 1805) (A/ 2 Schalen) hol. (helophil)
- Pomatias elegans (O.F.MÜLLER 1774) (B/ 1 Schale) med.-w-eur.
- Succinea (S.) putris (LINNAEUS 1758) (A/ 2 Schalen) eur.-sibir. (hygrophil)
- Oxyloma elegans (RISSO 1826) (A/ 1 Lebende, det. anat., 1 Schale; B/ 6 Schalen, ausgebleicht) hol. (hygrophil)
- Succineidae embr. (A/ 2 Schalen)
- Vallonia costata (O.F.MÜLLER 1774) (A/ 3 Schalen) hol.
- Bulgaria (Strigilecula) cana (HELD 1836) (C/ 28 Lebende) m- und o-eur.
- Monacha (M.) cartusiana (O.F.MÜLLER 1774) (B/ 1 Schale) med. und so-eur.
- Cepaea (C.) vindobonensis (FÉRUSAC 1821) (B/ 8 Schalen) so-eur.-pont. (thermophil)
- Anodonta cygnea (LINNAEUS 1758) (A/ 2 Schalen; dünn, aufgeblasen wirkend, grünlich-hornbraun, Wirbel korrodiert; 107 mm L : 57 mm B : 32 mm D) eur.
- Dreissena polymorpha (PALLAS 1771) (A/ Byssus an Anodonta cygnea) eur. (ursprüngl. pont.)
- Dazu 1 marines Fragment (cf. Bittium reticulatum DA COSTA, Cerithiidae), und Ostracoda.

Von den 25 wasserbewohnenden Arten sind 17 charakteristisch für pflanzenreiche, stehende oder langsam fließende Gewässer mit nährstoffreichem Schlammgrund. Ihre Hauptentfaltung finden sie in den Altwässern des Donautales: Viviparus contectus, Viviparus acerosus, Valvata piscinalis, Physa fontinalis, Stagnicola corvus, Stagnicola palustris, Stagnicola turricula, Lymnaea stagnalis, Planorbis carinatus, Anisus vortex, Anisus vorticulus, Gyraulus albus, Gyraulus acronicus, Armiger crista, Planorbis corneus, Acroloxus lacustris, Anodonta cygnea. Vier weitere weisen durch ihre Anwesenheit auf eine Versumpfung und Verlandung solcher Biotope hin: Valvata cristata, Planorbis planorbis, Anisus leucostomus, Anisus septemgyratus - wohl ein Spie-

gelbild der Biotopgegebenheiten des Standortes. Nur eine bewohnt die Uferregion von Fließgewässern (Theodoxus transversalis), und 3 leben in den verschiedensten aquatischen Habitaten: Bithynia tentaculata, Lymnaea peregra ovata, Dreissena polymorpha.

Auffallenderweise befanden sich vier südosteuropäisch-pontische Arten, die aus dem Donaudelta bekannt sind und auch zu erwarten wären, nicht in der Ausbeute: Theodoxus danubialis (C. PFEIFFER 1828), Lithoglyphus naticoides (C. PFEIFFER 1828), Fagotia acicularis (FÉRUSAC 1823) und Fagotia esperi (FÉRUSAC 1823); von Theodoxus transversalis war nur eine einzige stark korrodierte Schale vorhanden.

Stagnicola turricula (HELD) wurde von FALKNER (1985) als die vierte selbständige mitteleuropäische Stagnicola-Art identifiziert. Diesem Autor zufolge ist sie eher klein und schlank (ca. 12-16 mm H), sie hat ein relativ hohes Gewinde mit gerader bis leicht konkaver Seitenlinie, leicht abgeplattete Umgänge und im allgemeinen eine feinere Oberflächen-skulptur als Stagnicola palustris. In der Mündung ist häufig eine rotbraune Schwiele ausgebildet. Sie scheint das periodische Trockenfallen des Wohngewässers am besten von allen Stagnicola-Arten zu tolerieren.

Anisus septemgyratus (ROSSMAESSLER), eine sarmatische Art, reicht von Westsibirien bis Norddeutschland und Österreich. Sie ist bei uns selten; in KLEMM (1960) ist sie nur aus Vorarlberg, Niederösterreich und aus dem Burgenland gemeldet (alle diese Angaben wären auf rezente Populationen zu prüfen!). Ebenfalls selten ist Gyraulus acronicus (FÉRUSAC), gemeldet aus verstreuten Fundorten verschiedener österreichischer Bundesländer.

CHRISTA FRANK, Wien

Literatur

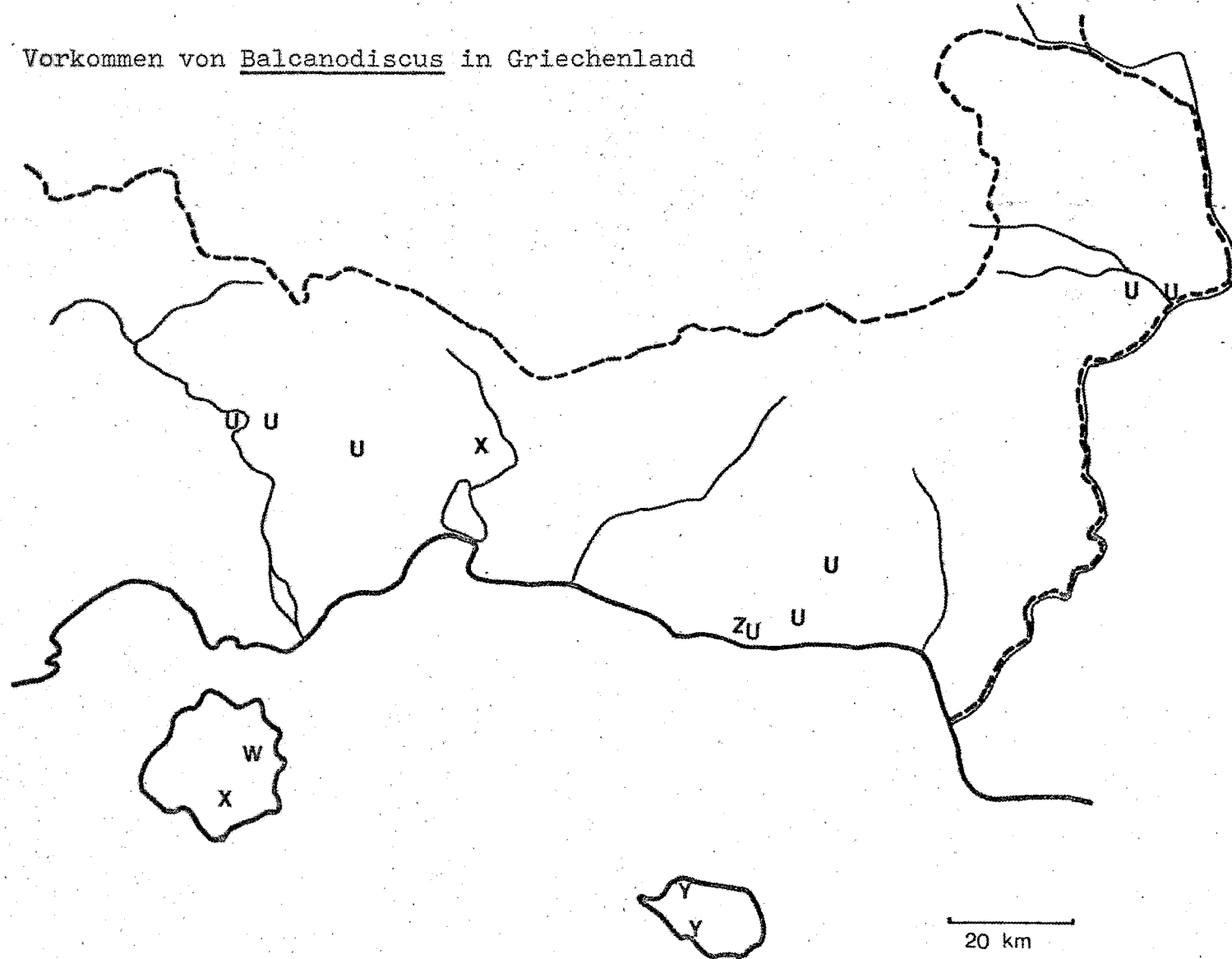
- FALKNER, G. (1985): Stagnicola turricula (HELD) - eine selbständige Art neben Stagnicola palustris (O.F. MÜLLER). - Heldia, 1 (2): 47-50.
 KLEMM, W. (1960): Mollusca. - In: Catalogus Faunae Austriae, Teil VIIA : 1-59.

Die Gattung Balcanodiscus RIEDEL & URBANSKI, 1964

in Griechenland (Gastropoda, Stylommatophora, Zonitidae)

Während eines kurzen Aufenthaltes (18.-25. Aug. 1985) in Nordostgriechenland wurden im östlichen Makedonien und Thrakien Mollusken gesammelt. Dabei konnte das Verbreitungsgebiet der Gattung Balcanodiscus genauer untersucht werden. Bisher sind nur einige Fundorte aus Bulgarien und Griechenland bekannt (RIEDEL, 1985).

Vorkommen von Balcanodiscus in Griechenland



Es zeigte sich, daß die Vertreter dieser Gattung östlich des Nestos in allen Kalkgebieten verbreitet sind, selbst wenn die Vorkommen nur wenige Meter mächtig sind. Balcanodiscus-Arten leben auch keinesfalls streng troglobiont, denn Schalen wurden selbst im Gipfelbereich niederer Berge unter Steinen gefunden. Leider wurden wegen der großen Trockenheit keine lebenden Exemplare gefunden.

Fundorte (auch nach RIEDEL, 1985 und REISCHÜTZ, 1983):

Balcanodiscus frivaldskyanus frivaldskyanus (ROSSMÄSSLER)
(in der Karte U)

Stavropolis W Xanthi, 5 km W Stavropolis, Kalkfelsen N Xanthi, Kalkberge W Esime bei Alexandroupoli, Kouvobono W Didimitiho, Burg von Didimotiho, Kalkscholle N Mesemvria, Kalkscholle Edes antiken Maroneia;

(in der Karte W)

? Höhle Drakotrypa bei Panagia - Insel Thasos.

Balcanodiscus frivaldskyanus carinatus REISCHÜTZ

(in der Karte X)

oberhalb Theologos - Insel Thasos (loc. typ.), Kalkfelsen 3 km E Iasmos.

Balcanodiscus frivaldskyanus subsp.

(in der Karte Y)

Palaiopois und Profitis Ilias - Insel Samothrake.

Balcanodiscus cerberus RIEDEL

(in der Karte Z)

Umgebung von Maroneia, Höhle von Maroneia (loc. typ.).

Balcanodiscus muß als altes Faunenelement gelten. Es sieht so aus, als ob die Inseln (Thasos und Samothrake) in zwei Schüben besiedelt worden sind, so daß zwei Unterarten der selben Art nahe beieinander vorkommen können. Südlich des transägäischen Grabens ist Balcanodiscus noch nicht nachgewiesen und auch nicht zu erwarten (auf Lemnos fehlt er sicher). In der europäischen Türkei lebt er mit großer Wahrscheinlichkeit (RIEDEL 1984).

PETER L. REISCHÜTZ, Horn

Literatur

- REISCHÜTZ, P.L. (1983): Ein Beitrag zur Molluskenfauna der Insel Thasos (Griechenland). - Ann. Naturhistor. Mus. Wien, 85/B: 133-146.
- RIEDEL, A. (1984): Kritisches Verzeichnis der Zonitiden (Gastropoda: Pulmonata) der Türkei. - Türk. Bit. Kor. Derg., 8: 67-86.
- RIEDEL, A. (1985): Zur Kenntnis der Gattung Balcanodiscus (Gastropoda, Stylomatophora, Zonitidae). - Malak. Abh. Mus. Tierk. Dresden, 10: 139-146.

A Note Concerning the Colour of *Perforatella bidentata*
and *Perforatella dibothrion*

Recently I received a small sample of *Perforatella* (*Perforatella*) *bidentata* (GMELIN, 1791) collected by Mr. ALFRED SEPIOL in the neighbourhood of Libusza, Krosno Region, South Poland on 7th April 1985. The original sample consisted of 6 specimens, however, a closer look revealed that it was possible to divide them into two size-groups:

height	width	height	width
8.0	5.8	11.4	9.0
8.0	5.6	10.4	8.0
7.8	5.6		
7.8	5.1		

A further difference was found in the form of the last whorl. This was distinctly shouldered (keeled) in the small specimens and well rounded in the two large ones. Also the axial sculpture appeared to be much more pronounced in the largest specimens.

A look in "Die Landschnecken Nord- und Mitteleuropas" revealed that we were dealing here with two different species:

Perforatella (*Perforatella*) *bidentata* (GMELIN, 1791) - the small, keeled specimens; and

Perforatella (*Perforatella*) *dibothrion* (M. von KIMAKOWICZ, 1884) - the large, rounded specimens.

There are also some differences in the colouration of the shells in both species. According to KERNEY et al., 1983 *bidentata* is light brown, usually with a whitish band at the periphery, while *dibothrion* has a reddish-brown shell, without a light zone along the suture. These descriptions of the colour are somewhat confusing. According to our material of *bidentata* from Poland, Hungary and Austria, the shell in that species is light brown indeed with a whitish band at the keel, however, it always has also a light band along the sutures, a character not mentioned by KERNEY et al., 1983. In *dibothrion* the colour agrees with that described in KERNEY et al., 1983, however, all our specimens from Poland and Hungary show a white zone in the middle of the last whorl. A character missing in KERNEY et al., 1983.

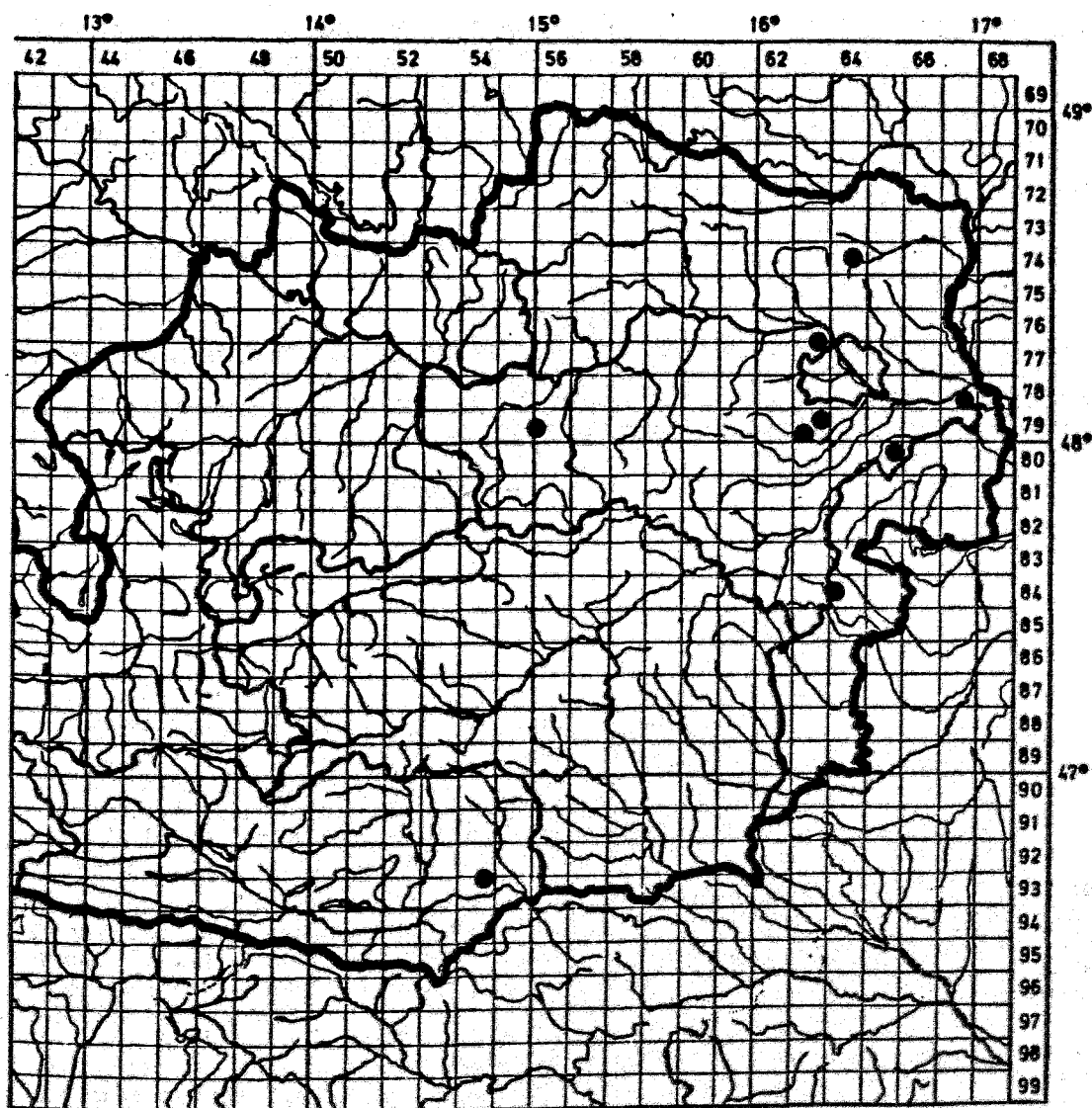
HENK K. MIENIS, Jerusalem

Literature

- KERNEY, M.P., CAMERON, R.A.D. & JUNGBLUTH, J.H. (1983): Die Landschnecken Nord- und Mitteleuropas. - 384 pp., Verlag Parey, Hamburg und Berlin.

Deroceras (Agriolimax) turcicum (SIMROTH, 1894)in Österreich

Seit einigen Jahren wird eine Art der Gattung Deroceras RAFINESQUE beobachtet, die hell-creme gefärbt ist und nur ein sehr zartes Muster aufweist (ähnlich wie D. rodnae GROSSU & LUPU). Anatomisch ist die Art kaum von D. reticulatum (O.F.MÜLLER) zu unterscheiden. Sie ist aber eine ausschließliche Waldbewohnerin und immer kürzer als 2,5 cm (zur Anatomie siehe WIKTOR 1983).



Funde von Deroceras turcicum in Ostösterreich (aus dem Westen Österreichs liegen bisher keine Nachweise vor).

Deroceras turcicum ist eine ausgesprochene Reliktart, die heute nur xerotherme Wälder (selbst reine Föhrenbestände) bewohnt. Wo sie mit D. reticulatum zusammentrifft, wird sie verdrängt. Da bei dem hohen Grad der Zerstörung unserer Wälder D. reticulatum (begünstigt durch die Mechanisierung der Holzbringung) in breiter Front in die Wälder eindringt, ist D. turcicum eine stark gefährdete Art. Sie erreicht in Österreich offensichtlich ihre nordwestliche Verbreitungsgrenze und dürfte ihre Hauptverbreitung im Südosten der Balkanhalbinsel haben.

Ursprünglich wurden juvenile Exemplare D. jaeckeli GROSSU zugeordnet (in RESSL 1983).

Fundorte:

Burgenland: Pauliberg (leg. PIRIBAUER 1983).

Niederösterreich: Baden (8.1973), Eichkogel (11.1970), Frauenstein bei Mödling (9.1973), Hundsheimer Kogel (leg. FRANK 5.1981), Mannersdorf am Leithagebirge (9.1974), Niederleis (leg. FRANK 11.1982), Ruine Perwarth (leg. RESSL 8.1970), Weidling bei Klosterneuburg (10.1967).

Kärnten: Griffen (7.1985).

PETER L. REISCHÜTZ, Horn

Literatur

- RESSL, F. (1983): Die Weich- und Wirbeltiere des Bezirkes Scheibbs. - In: Die Tierwelt des Bezirkes Scheibbs, Band 2: 335-386. Verlag Radinger, Scheibbs.
- WIKTOR, A. (1983): The slugs of Bulgaria (Arionidae, Milacidae, Limacidae, Agriolimacidae - Gastro-poda, Stylommatophora). - Ann. Zool. Warszawa, 37 : 71-206.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau](#)

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Frank [Fellner] Christa, Reischütz Peter L., Seidl Fritz,
Mienis Henk K., Colling Manfred

Artikel/Article: [Malakologische Kurzberichte \(11\) 345-354](#)